

Notfall-App: Datenleck offenbar gestopft

Hannover. Über ein Datenleck in einer vielgenutzten App für Rettungskräfte war offenbar eine Zeitlang der Zugriff auf sensible Patientendaten und reale Einsätze möglich. Das berichtet das *Magazin für Computertechnik* in seiner aktuellen Ausgabe (7/18). Durch fehlerhafte Programmierung hätten die App und die dazugehörige Infrastruktur »echte Informationen über Rettungsdienstfahrzeuge, Mitarbeiter sowie laufende Einsätze inklusive Einsatzort und Notfallmeldung« geliefert. Der Hersteller der I-Pad-App »Na Prot«, der Berliner Entwickler Pulsation IT, wurde von den *CT*-Redakteuren Ende Januar davon in Kenntnis gesetzt. Inzwischen sei das Datenleck weitgehend gestopft. Die App »NaProt« wird laut Hersteller unter anderem vom Deutschen Roten Kreuz, der Johanniter-Unfall-Hilfe, dem Malteser Hilfsdienst sowie der Bundespolizei genutzt. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/329161.notfall-app-datenleck-offenbar-gestopft.html>